Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 25 (1968)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Schiff Rundpfeilerarkaden und Erhöhung der Hauptdecke. – VI. Kurz vor 1423 Bau eines sechsseitigen Glockentürmchens über einem Strebepfeiler am Choreingang durch Johannes Cun aus Ulm. – An der Mauer des an die Kirche gelehnten Friedhofs befand sich das angeblich 1439 gestiftete, 1805 zerstörte Totentanzgemälde, direkt und indirekt Vorlage für zahlreiche graphische Folgen bis zu den Farbholzschnitten HAP Grieshabers (1966). Die archivalische Dokumentation über die Übermalungen und die Rekonstruktion des Zyklus mit den Stichen Matthäus Merians d.Ä.. lässt gespannt auf das Ergebnis der jüngst von P. Cadorin begonnenen, von P. Boerlin kommentierten Freilegung der geretteten Kopffragmente warten.

Die Theodorskirche, ursprünglich die einzige Pfarrkirche Kleinbasels, ist, ähnlich St. Martin und St. Peter, eng mit der Bettelordenskunst verbunden. Deren genaue Kenntnis erlaubt es Maurer, überraschend und plausibel einen um 1310/1320 begonnenen, fast gänzlichen Neubau anzunehmen.

Ausser den Baudenkmälern und ihrer Ausstattung werden im schweizerischen Kunstdenkmälerwerk auch Insignien, Münzen und Siegel behandelt. Maurer würdigt die Siegel mit treffsicheren Beschreibungen als genau datierte Kleinplastik, welche die im Bildersturm gerissenen Lücken der Monumentalplastik füllt.

Als erster Band der Reihe führt Basel-Stadt V im Register neben Orts- und Personennamen Sachen auf und vermerkt, welche abgebildet sind. Das Verdienst für diese Neuerung kommt der Redaktionskommission der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte zu, welche das Kunstdenkmälerwerk herausgibt.

Georg Germann

Redaktionelle Mitteilung:

Gratisabgabe

von ASA-Heften (Neue Folge)
und Jahresberichten des Schweizerischen Landesmuseums.

Auf vorherige schriftliche Bestellung mit *Korrespondenzkarte* können in der *Bibliothek des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich (Verwaltung, 2. Stock) bis zum 6. Juli 1968*,
jeweils von 8–11.45 Uhr (samstags geschlossen), überzählige Hefte kostenlos *abgeholt* werden.

Vorrätig sind:
Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde, Neue Folge (1899–1938), Bde. 3–6, 8, 10–11, 20, 25–40.

Jahresberichte des Schweiz. Landesmuseums in Zürich, Jg. 1897, 1901, 1902 frz., 1904–1918, 1933, 1936, 1938/43–1951.

Postversand kann für diese Aktion nicht erfolgen. Wer Nummern bestellt, die bereits nicht mehr vorrätig sind, wird umgehend benachrichtigt. Die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Korrespondenzkarten. In Frage kommen nur Fachinteressenten, Wiederverkauf ist untersagt.

Adresse:
Schweizerisches Landesmuseum, Bibliothek, 8023 Zürich, Postfach

(Angabe der gewünschten Bände/Jahrgänge/Heftnummern)